

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 14. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. September 2020)

zum Thema:

**Entwicklungsperspektive Straßenbahnbetriebshof Niederschönhausen**

und **Antwort** vom 01. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Okt. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24973**  
**vom 14. September 2020**  
**über Entwicklungsperspektive Straßenbahnbetriebshof Niederschönhausen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Am 5. August 2020 fand mit Vertreterinnen und Vertretern der BVG, des Landesdenkmalamts (LDA), des Stadtentwicklungsamts (Amtsleiter, Fachbereich Stadtplanung, Untere Denkmalschutzbehörde) sowie der bezirklichen Wirtschaftsförderung ein Treffen zum Thema „Stadtentwicklungspotenziale im Umfeld der nördlichen Dietzgenstraße“ statt. Hierbei kam es zu einem „konstruktiven Dialog im Sinne der Weiterentwicklung des Umfeldes“ (vgl. Schriftliche Anfrage Drucksache Nr. 18 / 24 523). – Was wurde dort konkret besprochen, insbesondere mit Blick auf den Straßenbahnbetriebshof und auch in sonstiger Hinsicht?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die BVG hat die Hintergründe erläutert, aus denen ein Bedarf an betrieblicher Nutzung weiterhin besteht und die Voraussetzungen dafür dargelegt, dass das Grundstück keiner anderen Nutzung zugeführt werden könnte. Weiterhin ging es darum, dass die BVG ihre Position im Landesdenkmalrat am 14.08.2020 vertreten sollte. Der Bezirk wiederum erläuterte seine Absicht, das Grundstück einer städtebaulichen Betrachtung zu unterziehen und zukünftige Perspektiven aus Bezirkssicht zu entwickeln. Weiterhin hat der Bezirk deutlich gemacht, dass für ihn ein Abriss der Gebäude keine Option darstellt und eine Erhaltung sowie eine Sicherung für ihn von oberster Priorität ist.“

Frage 2:

Im Rahmen der „Standortuntersuchung Betriebshof Nordostraum“ werden verschiedene Standort-Alternativen geprüft. – Inwiefern ist auch eine Fläche des Friedhofs Nordend im Gespräch für eine Straßenbahnbetriebshof-Nutzung, worüber der RBB (Beitrag von Ulli Zelle: <https://www.rbb-online.de/abendschau/serien/zelleberlin/strassenbahndepot-in-niederschoenhausen.html>) berichtet hatte? Wie sieht es mit anderen Friedhofsflächen aus?

Antwort zu 2:

Eine Fläche des Friedhofs Nordend ist nicht Bestandteil der Standortuntersuchung Betriebshof Nordostraum. Die Aussage im Abendschaubetrag vom 09.08.2020 ist deshalb nichtzutreffend. Auch andere Friedhofsflächen sind nicht in der Standortuntersuchung betrachtet worden.

Frage 3:

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um am Standort des Straßenbahnbetriebshofs Niederschönhausen ein Straßenbahnmuseum unterzubringen, in dem historische Straßenbahnen präsentiert werden (z.B. als Außenstelle des Museums für Verkehr und Technik – als „Mitmachmuseum“)?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Da die BVG als Verkehrsbetrieb keine Erfahrung mit der Errichtung von Ausstellungsstandorten in dieser Größenordnung hat, können wir zu den Voraussetzungen keine Aussage treffen. Solange für diese Betriebshoffläche die Notwendigkeit einer betrieblichen Nutzung nicht ausgeschlossen werden kann, wird die BVG jedoch keine Nachnutzungskonzepte verfolgen.“

Frage 4:

Inwiefern werden auch andere öffentliche Nutzungen, z.B. für die Unterbringung eines Jugendstützpunkts / Jugendklubs, geprüft? Wie sieht es aus mit einem Mehrgenerationenzentrum für Niederschönhausen und Rosenthal (Seniorencafé, Kita, ein Bistro, Veranstaltungsfläche für den Kiez, Bildungszentrum mit Koch- und Sportkursen, Integrationszentrum u.Ä.)?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Erst nach endgültiger Klärung der Sicherung betrieblicher Bedarfe durch einen geplanten Neubauhof für die Straßenbahn im Nordosten von Berlin, der ausreichend groß bemessen ist, kann die Zukunft des Betriebshofs Niederschönhausen durch die BVG geprüft werden. Eine Beurteilung von Nutzungen außerhalb des Betriebsbereichs der BVG wird seitens der BVG nicht vorgenommen.“

Berlin, den 01.10.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz